

# Silos bis zum Anschlag voll

## Neunkirchener Bauhof trotz dem Winter

In den letzten Tagen waren sie fast rund um die Uhr im Einsatz: Die Männer des örtlichen Bauhofs sowie Christoph Schäfer als externer Winterdienstfahrer hatten alle Hände voll zu tun, um Straßen, Bushaltestellen, gemeindliche Wege und Friedhöfe freizuhalten. Insbesondere dem Eisregen am vergangenen Wochenende musste mit starkem Gerät, Muskelkraft und nicht zuletzt mit nachhaltigem Streuen zu Leibe gerückt werden. Nur so konnten Rutschpartien vermieden und die Straßen vor Ort durchgängig befahrbar gemacht werden.



Minustemperaturen, Eis und Schnee - der örtliche Bauhof tut sein Bestes, um die Straßen auch bei extremen Wittersituationen befahrbar zu halten.

Doch die kalten Wintertage fordern nun ihren Tribut: Um auch in den noch folgenden Winterwochen „auf der sicheren Seite“ zu sein, hat die Gemeindeverwaltung nun noch einmal 130 Tonnen Streusatz nachgeordert. „Während wir in den vergangenen Jahren vorwiegend milde Winter hatten, in denen die Silofüllungen über den Winter ausreichen, um das Gemeindegebiet freizuhalten, schlagen Eis und Schnee in diesem Jahr noch einmal richtig zu“, erklärt Bauhofleiter Alexander Fuchs.

Damit in den nächsten Tagen kein Engpass entsteht, wurde das Taumittel zu Beginn der Woche bestellt, die erste Teillieferung konnte bereits am Dienstag in die Silos geladen werden. „Wir sind gewappnet“, erklärt der neue Bauhofleiter. Laut Wetterprognose ist derzeit noch kein Frühling in Sicht. Auch in den nächsten Tagen sollen die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt bleiben. Bevor das Schiebeschild des Unimogs also durch einen Mulcher ersetzt wird, muss sich das Bauhofteam noch einige Zeit auf die Beseitigung von Eis und Schnee konzentrieren. Um rund um die Uhr einsatzfähig zu sein, sind für jedes Gemeindefahrzeug zwei Personen eingeteilt. Bei massivem Schneefall oder spiegelglatten Straßen wechseln

die Fahrer nach 10 Stunden, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu garantieren.

„Wann immer es die Witterung erfordert, der Bauhof ist am Start“, schätzt Bürgermeister Dr. Bernhard Baumann die Arbeit der 11 Mann starken Gemeindegemeinschaft. Zugleich bittet Bauhofleiter Fuchs um das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger. „Wir fahren das Gemeindegebiet nach einer festgelegten Strecke ab, der eine Prioritätenliste zugrunde liegt. Das heißt aber auch, dass wir nicht überall gleichzeitig sein können.“ Die Gemeindeverwaltung bittet auch um Verständnis bei extremen Wittersituationen: Dann kann es vorkommen, dass Flachstrecken nicht komplett geräumt werden können, weil den gefährlicheren Steilstrecken Vorrang eingeräumt wird. Dass derzeit viele Menschen im Homeoffice und die Schüler\*innen beim Homeschooling sitzen und der Verkehr verhältnismäßig ruhig ist, entspannt die Situation ein wenig. Sollten die Bürger\*innen dennoch Fragen oder Anliegen zum Winterdienst haben, können sie sich gern über [info@neunkirchen-siegerland.de](mailto:info@neunkirchen-siegerland.de) im Rathaus melden.

# Der Einzelhandel

## auf Facebook, Insta & Google

Die Corona-Krise setzt dem örtlichen Einzelhandel durch den andauernden Lockdown sehr zu. Kein Shoppingvergnügen vor Ort, keine Gespräche mit den Kunden und damit auch nur wenig Umsatz sind die Folge. Gut, wer sich jetzt in der Krise verstärkt um den Online-Absatz kümmert und somit weitere Einnahmen generieren kann.

Kürzlich hat sich Kashka Oerter, Inhaberin von Kashka Style in Neunkirchen, von Boris Edelmann von der Industrie- und Handelskammer Siegen und Sylvia Heinz von der Gemeinde Neunkirchen beraten und unterstützen lassen. Boris Edelmann hatte im Vor-

feld des Termins alle Online-Auftritte der Boutique gesichtet und ausgewertet und konnte somit viele wertvolle Tipps zur Verbesserung des Online-Auftritts und Ideen für Online-Kampagnen geben.

Für alle Mitglieder der IHK Siegen ist dieser Beratungsservice kostenfrei. Termine können direkt bei Boris Edelmann unter Telefon (0271) 3302-514 vereinbart werden. Die Kammer bietet auch im Jahr 2021 entsprechende Online-Seminare an. Eine Information dazu findet sich hier: <https://www.ihk-siegen.de/standort-planung-und-verkehr/handel/veranstaltungen/>.



Boris Edelmann von der IHK Siegen unterstützt Kashka Oerter bei der Optimierung des Online Auftritts ihrer Boutique Kashka Style



Damit trotz der Corona-Zeiten bei den Kindern des „Zwergenlands“ keine schlechte Laune aufkommt, haben die Erzieher\*innen tolle Taschen gepackt, mit denen sich die Kinder zu Hause beschäftigen können.

# Eine „Win-win-win-Situation“

## Sponsorenlauf und Gute-Laune-Tüten gegen Langeweile

Die Kindertagesstätte hat geschlossen. Ihre kleinen Besucher\*innen sitzen zu Hause. Neben den Eltern, die in den meisten Fällen nun die Betreuung übernehmen, gibt es im besten Fall noch ein oder mehrere Geschwisterkinder zum Spielen. Dass unter diesen Umständen Langeweile aufkommen kann, ist sicher nicht ungewöhnlich. Wie viele andere Einrichtungen möchten auch die Teams der DRK-Kitas „Zwergenland“ in Altenseelbach und „Kunterbunt“ in Salchendorf dem Corona-Lagerkoller ein Schnippchen schlagen. Entstanden ist die Idee, die Kinder mit „Gute-Laune-Taschen“ zu erfreuen. Ende Januar erhielten die 1- bis 6-Jährigen ihre erste Tasche. Neben Kreativideen wie Mal- oder Bastelvorlagen, erhalten die personalisierten und wiederverwendbaren Stofftaschen beispielsweise eine Anleitung, wie man selbst Knetgummi herstellen kann. Daneben gab's die Möglichkeit ein „Corona-Tagebuch“ auszumalen und die Bitte an die Kinder, ihre Wünsche, Lieblingsbücher oder Tipps gegen Langeweile zu äußern.

Infos für die Eltern ergänzten das kleine Kreativ-Paket. Sobald der Inhalt der Tasche „verarbeitet“ ist, können die Kinder sie gemeinsam mit ihren Eltern wieder zur Kindertagesstätte zurückbringen. Dort steht eine große Box, die eine



Nach dem Erhalt der ersten Tüte hat Hannah schon fleißig gebastelt und dabei diesen schönen Regenbogen gestaltet.

kontakthlose Übergabe garantiert. Die leeren Taschen werden in der Kita erneut befüllt und an die Kinder zu Hause verteilt. Auf diese Weise gibt's regelmäßig Post von den Erzieherinnen mit tollen Ideen für Zu Hause. „Und der Kontakt der Familien zu Einrichtung reißt nicht völlig ab“, ergänzt die Leiterin der DRK-Einrichtungen Regine Roth.

Um den teilnehmenden Kindern genügend Material an die Hand zu geben, wird in den Kitas derzeit viel Papier durch das Kopiergerät gejagt. „Rund 1500 Blätter sind allein für die ersten

beiden Aktionen zusammengekommen“, weiß Regine Roth.

Etwa zeitgleich mit der Idee zur Gute-Laune-Tasche, überlegte sich Stefan Stark, wie er seine Mannen wohl zum Sport motivieren könnte. Stark ist Fußballtrainer der SG 06 Betzdorf, die wie alle anderen Amateurvereine vom Lockdown lahmgelegt wurde. Weder Spiele noch ein gemeinsames Training sind derzeit möglich. „Da neigt der ein oder andere Spieler schon dazu in seiner Freizeit zum Couch-Potato zu werden“, erzählt Tobias Erner augenzwinkernd. Er ist Abwehrspieler bei der SG 06 und arbeitet zugleich als Integrationsfachkraft im „Zwergenland“. Seitdem sein Trainer den Vorschlag äußerte, die Spieler der A-Klasse mit einer Art Spendenlauf „in Bewegung“ zu bringen, sucht Tobias Erner an Sponsoren. Doch zunächst zum Plan des Betzdorfer Trainers: Dieser sieht vor Laufpaten zu finden, die die Spieler des Vereins unterstützen. Diese Sponsoren können im Vorfeld festlegen, für welchen Spieler sie welchen Betrag pro gelaufenen Kilometer spenden möchten. Die Spieler müssen anschließend mittels einer Lauf-App nachhalten, welche Strecke sie während der Aktionswoche zurückgelegt haben. Das auf diese Weise eingenommene Geld soll sozialen Projekten zugutekommen.

„Mit meinen gelaufenen Kilometern wird selbstverständlich das Gute-Laune-Taschen-Projekt mit unterstützt“, freut sich Tobias Erner, der mit der „Win-win-win-Situation“ mehr als zufrieden ist: „Die Spieler des Betzdorfer Fußball-Clubs kommen in Bewegung, auf diese Weise können Spendengelder generiert werden und diese wiederum kommen in meinem speziellen Fall unter anderem den Kindern der DRK-Kindertagesstätten zu Gute.“

Auch Regine Roth freut sich über die Aktion. „Wir können den Kindern zwar ihre Spielkameraden, die Bezugspersonen und Räumlichkeiten vor Ort nicht ersetzen, dennoch bietet die Aktion eine schöne Möglichkeit, um unseren Kitakindern zu zeigen, dass wir nach wie vor für sie, aber auch für ihre Eltern da sind.“